Uzumaki | Herr der Siegel

Dein Schicksal holt dich ein!

Von EastPirate

Kapitel 19: Politik

Naruto stand unten an einer steilen Felswand und konzentrierte sich. Dann etwa 50 Meter über ihm explodierte die Felswand und viele große Steinbrocken vielen runter und hielten genau auf Naruto zu. Dieser stand immer noch konzentriert da. Dann etwa 10 Meter bevor die Steine ihn erreichen würden, formte er blitzschnell einige Fingerzeichen und hielt anschließend eine Hand Richtung der Felsen. "Buch 3: Atomarisierung!" Ein Licht ging von seiner Hand auf und die vielen schweren Felsbrocken, die ihn drohten zu zerquetschen, lösten sich in Luft aus. Naruto bekam noch nicht mal einen Kratzer ab. Von oben hörte er ein Klatschen.
"Sehr gut Naruto! Du hast dich in den letzten 2 Jahren sehr verbessert." Benjiro lief der Felswand hinunter und stellte sich zu seinem Enkel. Naruto ist gewachsen und war nun fast so groß wie sein Großvater. Seine Haare sind länger geworden und man könnte ihn mit seinem Vater verwechseln, wenn er keine roten Haare hätte. Außerdem ist Naruto sehr viel kräftiger geworden. Er trug ein rotes Oberteil und eine schwarze Anbuhose. "Aber bedenke Naruto, dass diese Technik nur bei nicht organischen Sachen funktioniert, sondern nur bei Naturellen Dingen." Der nun 14 jährige Uzumaki nickte. "Ja wie es im dritten Buch der Siegel Natur beschrieben ist.", antwortete Naruto.
Aus einem Gebüsch raschelte es und kurz darauf betrat Laila den Trainingsort. Ihre schwarzen Haare sind auch länger geworden und ihre Gesichtszüge noch schöner. Wenn die Uzumakis es nicht besser wüssten, könnte man denken vor ihnen stünde ein Engel.
"Seid ihr fertig mit dem Training? Das Essen ist fertig. Heute gibt es... PFANNKUCHEN! YIPIIII!", rief Laila erfreut hinaus. Naruto und Benjiro sahen sich geknickt an. Seit Laila Zutaten für Pfannkuchen im Tal gefunden hatte, gab es fast jeden zweiten Tag Pfannkuchen. Nicht das sie keine Pfannkuchen mögen, aber auf Dauer wird es auch nervig.
Naruto seufzte. "Warum kann hier nicht irgendwo mal eine Packung Fertigramen rumliegen.", meinte er leise. Benjiro musste lachen und Laila, die es offenbar auch gehört hatte, zog ihren berühmten Schmollmund auf. "Hast du etwa was gegen meine Pfannkuchen?", fragte sie und schaute etwas bedrohlich zu Naruto. Dieser schluckte und schüttelte schnell den Kopf. "Nein ganz und gar nicht. Du machst die besten Pfannkuchen der Welt." Durch dieses Kompliment wurde Laila etwas rot. "Aber mir wäre es lieber, wenn es die nicht so häufig geben würde.", fügte er flüsternd hinzu und diesmal hatte er Glück, dass es Laila nicht mitbekam.

"Wo ist eigentlich Kurama?", fragte Naruto. "Ach die Socke liegt wie immer Faul auf der großen Waldlichtung rum. Der könnte ruhig auch mal was tun. Seit zwei Jahren liegt er einfach nur rum.", erklärte Laila. Naruto musste lachen. "Ach Laila lass ihn doch. Er war lange genug in mir eingesperrt, da kann er doch mal ein wenig die Natur genießen." Laila schnaubte. "Ja ja ich weiß. Trotzdem sind zwei Jahre faulenzen genug. Ab sofort wird er schön mithelfen oder zumindestens für uns jagen. Ansonsten verwandle ich seine schöne Lichtung in ein Schneeparadies. Und das sollte auch für einen Bijuu zu kalt sein.", grinste sie hinterhältig. Benjiro und Naruto musste laut lachen, ehe sie gemeinsam zum Lager gingen.

Nachdem alle aufgegessen hatten, blieben sie zusammen im Lager sitzen. Benjiro wollte einiges mit ihnen besprechen.
"Also Naruto zwei Jahre sind wir schon in diesem Tal und haben trainiert. Neben unserem normalem Training werde ich dich nun auch über die Politik und Strukturen des Strudelreiches aufklären. Es ist auch nicht verkehrt, wenn du auch zuhörst Laila. Du wirst immerhin auch eine wichtige Rolle im Strudelreich einnehmen.", meinte er grinsend. Laila wurde etwas rot. Naruto schien die letzten Worte nicht mitbekommen haben, da er sich etwas zu trinken genommen hat.
"Also gut was muss ich wissen?", fragte Naruto.
"Als erstes mal das grundlegendste. Du bist der Uzukage Naruto. Wie du weißt, kann nur ein Uzumaki Uzukage werden. Anders als in anderen Ländern ist der Uzukage nicht nur das Oberhaupt von Uzushiogakure, sondern auch das Oberhaupt des ganzen Strudelreiches. Bei anderen Ländern sind die Kage im großen und ganzen die Oberhäupte eines Dorfes und Oberbefehlshaber des Militärs. Also die Ninjadörfer. Alles andere regeln die Daimyous der jeweiligen Reiche. Du als Uzukage musst dich also um alle Angelegenheiten des Reiches kümmern. Das ist natürlich sehr viel Verantwortung. Allerdings hast du Hilfe von Beratern und so weiter. Es gibt aber auch einen Rat. Dieser besteht aus den vier Oberhäuptern der großen Städte des Strudelreiches. Zu meiner Zeit waren das die Städte Mizu no miyako, Kōfuku no Taki, Happī und natürlich Uzushiogakure. Die Oberhäupter sind in der Regel Verwandte oder Freunde des Uzukagen, die sich um ein jeweiliges Gebiet im Reich kümmern. Eine deiner ersten Amtshandlungen wird sein, dass du neue Ratsmitglieder und damit Oberhäupte der drei andern großen Städte wählst. Dann beginnt natürlich der Aufbau der großen Städte. Währenddessen musst du die Verhandlungen zu den andern Großmächten der Welt aufnehmen und wenn möglich Handelsverträge oder vielleicht auch Bündnisse zu schließen. Das wird besonders schwer, da sich viele davor fürchten, dass wir zu alter Stärke zurück finden. Aber das können wir die nächsten Tage noch genauer besprechen. Zu früheren Zeiten war das Strudelreich sehr gut mit dem Feuerreich befreundet, weswegen das Zeichen unseres Reiches immer noch auf der Kleidung der Ninjas aus Konoah zu finden ist. Das Strudelreich hat viel Handel betrieben. Insbesondere mit dem Feuerreich. Unser wichtigstes Handelsgut ist Mamor. Das Feuerreich hat immer viel Interesse an Mamor. Insbesondere die reichen Menschen. Seit dem Fall des Strudelreiches wird es immer schwerer an Mamor zu gelangen, was die Preise natürlich in die höhe treibt. Den Handelssektor gehen wir aber auch ein andermal durch. Aber nun erzähle ich euch, was zum Untergang des Uzumaki Clans geführt hat."
Laila und Naruto sahen Benjiro fragend an. "Was meinst du damit? Ich dachte, dass einige große Reiche Angst vor den Uzumakis hatten und so sich zusammenschlossen und das Strudelreich zerstörten.". fragte Naruto. Benjiro nickte. "So war es fast auch.

Denkst du wirklich wir hätten gegen einige Große Reiche verloren? Denkst du das gesamte Land wäre dadurch vernichtet worden? Nein. Es gab einen Feind, der uns von innen zerstört hat ... Der Furōto Clan."
"Der Furōto Clan? Noch nie von so einem Clan gehört.", meinte Laila und Naruto nickte zustimmend.
"Das ist eines der dunkelsten Geheimnisse unseres Reiches. Du bist ihnen schon begegnet Naruto. Zweimal wenn ich mich recht erinnere. Sie haben Konoah angegriffen und dich in der Wüste überfallen."
"Du meinst diese Typen, die komplett in schwarz gekleidet waren?", fragte Naruto. Benjiro nickte.
"Wie soll ich es am besten sagen? ... Wir haben sie erschaffen!"
"Erschaffen?", fragten Laila und Naruto im Chor.
"Es sind viele Jahre her. Das war vor meiner Zeit. Weit vor meiner Zeit. Wenn man es genau nimmt dann ist mein Großvater Schuld an dem Untergang des Reiches. Damals stand das Strudelreich kurz vor einer Katastrophe. Damals gab es noch kein Uzukage, sondern nur einen König. Das war mein Großvater. Der König des Strudelreiches. Damals war das Reich noch nicht so stark und groß. Viele verfeindete Clans schlossen sich zusammen um die Uzumakis zu vernichten. Mein Opa war verzweifelt. Eine Niederlage war sicher. So beschloss er etwas zu tun, was sämtliche Rechte verbieten. Er nahm einige Freiwillige und ließ Dämonen einfangen. Mittels einer geheimen und längst verschollenen Siegeltechnik verschmolz er Mensch und Dämon zu einem. Die Menschen bekamen sämtlich Kräfte der Dämonen und verhalfen unserem Clan zum Sieg. Es schien alles unter Kontrolle zu sein. Diese Halbdämonen wurden zum Furōto Clan und lebten als Helden unter uns. Doch immer mehr wurden sie vom dunklen Teil der Dämonen übermannt, bis es zu viel wurde. Dunkelheit übernahm die Kontrolle, welche dann viele Jahre später zum Untergang des Reiches führten. Sie kannten nur noch den Wunsch die zu vernichten, die ihnen das angetan haben. Die Vermischung aus Mensch und Dämon wurde zum Albtraum. Sie fielen uns in der großen Schlacht in den Rücken und somit verloren wir den Kampf. Diejenigen, die fliehen konnten, sind heutzutage über das ganze Land verteilt. Man sagt, dass sie in einen tiefen Schlaf fielen, als ihr Ziel erreicht war. Sie müssen aufs neue erweckt worden sein und trachten nun an das Blut des letzten Erben."
Naruto sah seinen Opa geschockt an. "Sie wollen meinen Tod?" Benjiro nickte. Naruto sah zu Boden. Laila legte ihm eine Hand auf die Schulter. "Mach dir keine Sorgen. Ich werde dich schon beschützen.", grinste sie ihn an. Naruto nickte dankbar.
"Der Furōto Clan ist mächtig. Nicht nur dank den dämonischen Kräften. Sie entwickelten im Laufe der Jahre ein Kekkei genkai. Sie konnten alles was sie auch nur ansahen schweben lassen und alles mögliche damit anstellen. Solltest du auf jemanden von ihnen treffen, der es gut beherrscht, dann sei vorsichtig." Naruto nickte.
"Also haben wir einen Todfeind. Und ich denke, dass wir den erst aus dem Weg haben müssen, damit Frieden im Strudelreich einkehrt."
"Du lernst schnell Naruto.", lobte Benjiro seinen Enkel.
Damit war die erste Stunde in Politik abgehakt. Der ältere Uzumaki entschied, dass es das beste ist, heute nicht weiter zu trainieren und so entschied sich Naruto einen Spaziergang zu machen. Irgendwann traf er auf die Waldlichtung, auf der Kurama lag. Er schien zu schlafen. Der rothaarige ging zu ihm und legte sich an ihm. Er kuschelte sich in sein Fell.
"Du scheinst Sorgen zu haben.", hörte er auf einmal eine tiefe Stimme. "Irgendwie

schon Kurama."
"Willst du darüber reden?", fragte Narutos Freund.
"Ach es ist einfach so, dass seit ich lebe mir immer jemand nach dem Leben trachtet. Werde ich jemals ein ruhiges Leben führen können?", fragte Naruto seinen Freund. Doch dieser war es nicht der antwortete.
"Jeder Mensch strebt danach sein Ziel zu erreichen. Es ist nicht immer leicht und auch nicht immer ungefährlich. Aber wenn man es schafft, ist man stolz darauf und denkt teilweise daran wie schön der Weg zu seinem Ziel war. Glaube an das Gute und dir wird gutes widerfahren.", sagte Laila, die aus dem Wald heraus trat. Naruto und Kurama hoben beide den Kopf Richtung Laila. Diese kam nun bei den Beiden an und kuschelte sich neben Naruto in Kuramas Fell.
"Laila hat recht Naruto. Du solltest niemals an dich oder an das Gute zweifeln. Glaube mir ich kenne mich da aus. Zu häufig habe ich mich in der Dunkelheit verloren." Laila kicherte. "Wer hätte gedacht, dass der unglaubliche Kyuubi solche Sprüche drauf hat." Naruto und Kurama mussten beide lachen. Es war ein befreiendes Lachen, wie Naruto empfand. Dann stand er auf und zog Laila in den Arm. Diese lief knallrot an. Nach einer Weile löste Naruto sich von ihr. "Danke Laila." Dann drehte sich Naruto um und setzte seinen Spaziergang grinsend vor. Laila stand immer noch knallrot neben Kurama und staarte in die Richtung in der Naruto gegangen ist. Kurama grinste sie an. "Was gibt es da zu grinsen?", fragte Laila nun wieder bei klarem Verstand. Kurama kicherte. "Ach nichts. Du wirst es auch noch verstehen." Dann legte Kurama seinen Kopf wieder zu Boden und schloss die Augen. Laila ließ aber nicht locker und zog an seinem Fell im Gesicht. "Sag schon Kurama. Was meinst du damit!" Immer fester zog sie, doch außer einem grunzen bekam sie keine Antwort.